



IT-Planungsrat

Digitale Zukunft gestalten

Fortschreibung der Konzeption Fachkongress des IT-Planungsrats

vom 20. Mai 2016 (ENTWURF)

Inhaltsverzeichnis

1 Auftrag/ Zweck des Dokuments	3
2 Ziel des Kongresses.....	4
2.1 Ziele.....	4
2.2 Zielgruppe	5
3 Format	6
4 Kosten/ Aufwände	7
5 Veranstaltungsrahmen	8
6 Termin.....	9
7 Vorbereitung/ Wesentliche Arbeitspakete	9
7.1 Programm-/ Referentenmanagement.....	9
7.2 Organisation.....	9
7.3 Besuchermanagement.....	10
7.4 Organisation und Besuchermanagement.....	10
7.5 Programmkommission.....	10
7.6 Internetauftritt (www.fachkongress.it-planungsrat.de)	10
7.7 Nachbereitung	11
8 Anhang A.....	12

1 Auftrag/ Zweck des Dokuments

Der IT-Planungsrat hat in seiner 8. Sitzung am 21. Juni 2012 mit Entscheidung 2012/26 beschlossen, ab 2013 einen jährlichen „Fachkongress des IT-Planungsrats“ verwaltungsintern auszurichten. Grundlage war die vorgelegte Konzeption der Geschäftsstelle des IT-Planungsrats. Der IT-Planungsrat setzt mit dem „Fachkongress des IT-Planungsrats“ die von seinen Vorgängergremien begonnene Tradition fort, aktiv die Ergebnisse seiner Arbeitsschwerpunkte in die öffentliche Verwaltung von Bund, Ländern, Kommunen zu transportieren und ein Forum zum Austausch von Praxiserfahrungen zu bieten.

Die Erfahrungen der vergangenen vier Jahre haben gezeigt, dass der Fachkongress sehr gut angenommen wird. Im Schnitt werden auf den „Call for Papers“ jährlich rund 125 Themenanmeldungen – insbesondere zu Projekten des IT-Planungsrats – eingereicht. Das zeugt von hohem Interesse an der breiten und aktiven Unterstützung der Veranstaltung. Für die Erstellung eines für die Mehrheit interessanten und homogenen Programms wird neben Inhalt und Vollständigkeit der Vorschläge auch auf eine angemessene Berücksichtigung der Ebenen Bund/ Länder/ Kommunen/ Forschung sowie einer möglichst breiten geographischen Verteilung geachtet. Dabei ist die Programmkommission letztendlich auch von den zeitlichen und räumlichen Gegebenheiten des Veranstaltungsortes abhängig. Im Schnitt können rund 40 Vorträge als Vortragsreihe oder Vortragskooperation, 7 Workshops und 15 Aussteller berücksichtigt werden. Thematisch passende Podiumsdiskussionen mit Mitgliedern des IT-Planungsrats, Vertretern aus Wissenschaft und Forschung, dem Normenkontrollrat und ggf. Vertretern der Presse sowie der aktiven Einbindung des Publikums durch Fragen kommen dem Vernetzungscharakter und dem Wunsch nach einer interaktiven Gesamtausrichtung des IT-Planungsrats nach.

In den letzten vier Jahren haben rund 350 bis 450 Teilnehmer den Fachkongress besucht. Das ist immer abhängig von dem Ort des jeweiligen Gastgeberlandes, der Erreichbarkeit und des Veranstaltungszeitraumes. Erfahrungsgemäß sind etwa 450 bis 500 Teilnehmer eine angenehme Größenordnung, damit die Veranstaltung überschaubar bleibt und Vernetzung möglich ist. In die Überarbeitung der Konzeption sind die Erfahrungen aus der Organisation der vier Veranstaltungen der Vorjahre eingeflossen.

Diese fortgeschriebene Konzeption trägt den durch die kontinuierliche Arbeit gewonnenen Erkenntnissen Rechnung und beschreibt insbesondere die Ziele, die Zielgruppen sowie grundsätzliche Aufgabenpakete und die Kosten für die Planung und Durchführung eines Kongresses des IT-Planungsrats.

2 Ziel des Kongresses

Der Kongress des IT-Planungsrats soll sich in seiner Ausrichtung deutlich von kommerziellen Kongressen und Messen abheben. Dies erfolgt insbesondere durch zwei Maßnahmen:

- Im Veranstaltungsprogramm sollen gezielt die strategischen Themen platziert werden, die insbesondere die politischen Entscheidungsträger des IT-Planungsrats, der Fachministerkonferenzen sowie sonstigen „Playern“ aus Bund, Ländern und Kommunen ansprechen und zur Teilnahme bewegen.
- Der Kongress des IT-Planungsrats wird als verwaltungsinterner Kongress durchgeführt. Durch die Fokussierung auf Teilnehmer der öffentlichen Verwaltung soll eine offene fachliche Diskussion ermöglicht und „Vertriebsvorträge“ vermieden werden. Innerhalb des Teilnehmerkreises soll eine offene Kommunikation über Ebenenübergreifenden Themen der Informationstechnik, des eGovernments und der Informationssicherheit stattfinden.

Um den Ländern die Möglichkeit zu eröffnen, auch regionale Schwerpunkte zu setzen und sich zu präsentieren, wechselt der Veranstaltungsort (s. Anhang A) jährlich. Laut Beschluss 2015/44 der 18. Sitzung IT-Planungsrat erfolgt ab 2018 die Ausrichtung in rückwärtiger alphabetischer Reihenfolge beginnend mit Thüringen, wobei die Länder ausgelassen werden, die bereits einen Fachkongress ausgerichtet haben. Aufgrund der personellen Belastung für den Ausrichter sollte eine Überschneidung der Ausrichtung des Fachkongresses mit der Wahrnehmung des Vorsitzes vermieden werden (s. Anhang A).

2.1 Ziele

Wichtiges Ziel des Kongresses ist es, die strategische Stellung sowie die Ergebnisse der Arbeit des IT-Planungsrats besser bekannt zu machen. Die Themenauswahl orientiert sich an den

aktuellen strategischen Schwerpunkten des IT-Planungsrats im jeweiligen Jahr. Dabei können auch allgemeinere Aspekte der Verwaltungsmodernisierung angesprochen werden, wenn diese einen Zusammenhang zur Arbeit des IT-Planungsrats aufweisen.

Weiterhin soll die Kommunikation mit der politischen Leitungsebene sowie der Fachebene der Fachministerkonferenzen weiter verbessert werden. Der Fachkongress bietet die Möglichkeit eines verstärkten Austausches, der jeweilige Ausrichter kann nach eigenem Ermessen einen Schwerpunkt setzen, der eine Fachministerkonferenz aktiv einbindet (wie beispielsweise 2014 ein Forum der UMK). Hier bietet sich eine Verknüpfung mit der Zuständigkeit des Ausrichterlandes als Berichterstatter des IT-Planungsrats in einer Fachministerkonferenz an. Darüber hinaus ist der Fachkongress eine geeignete Plattform für den Austausch der Verwaltungspraxis mit der Wissenschaft.

2.2 Zielgruppe

Damit die Erkenntnisse aus dem Kongress in den Verwaltungen umgesetzt werden können, sollen vorrangig die politischen und fachlichen Entscheidungsträger in den Bereichen

- Informationstechnik
- E-Government
- Datenschutz
- Verwaltungsmodernisierung
- Informationssicherheit

teilnehmen. Aber auch die Personalvertreter sind wichtige Partner bei der Umsetzung und sollen daher gezielt eingeladen werden.

Der Kongress richtet sich nicht nur an die für E-Government zuständigen Ressorts und Projektleiter aus Bund und Ländern, sondern an alle Ressorts sowie an die Vertreter der Kommunen.

Der Teilnehmerkreis soll grundsätzlich auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung beschränkt sein. Ausnahmen sollten nur für Personen gemacht werden, die aufgrund einer besonderen Nähe zu aktuellen Themen des IT-Planungsrats eine aktive Rolle auf

dem jeweiligen Kongress einnehmen, ggf. Vertreter der Presse und einzelne externe Berater im Rahmen ihrer Projektunterstützung. Der Kongress ist keine Plattform für vertriebliche Aktivitäten der IT-Wirtschaft oder entsprechenden Dienstleistern.

3 Format

Der Schwerpunkt der Veranstaltung basiert auf dem Kongressprogramm.

Eine begleitende Ausstellung zu einzelnen Projekten schafft Raum für weitere Themen, Projektinformationen und Vernetzung und wertet die Veranstaltung insgesamt auf. Vorrangig sollen dabei E-Government-Vorhaben des IT-Planungsrats präsentiert werden. Ausstellungsberechtigt ist ausschließlich die öffentliche Verwaltung.

Ein beispielhafter, bewährter Ablauf für eine zweitägige Veranstaltung mit den Schwerpunkten

- Plenum für Begrüßung, Keynote, Grußworten
- Politisch-strategische Foren in Form von Podiumsdiskussionen
- Fachforen mit Vortragsreihen/ Vortragskooperationen
- Fachforen mit Workshops

sieht wie folgt aus

1. TAG		
ab 12:00	Registrierung und kleiner Mittagsimbiss	
13:30 – 14:00	Eröffnung / Begrüßung durch Gastgeberland Keynotes (z. B. durch den Vorsitz)	
14:15 – 15:45	Politisch-Strategisches Forum (Podiumsdiskussion)	Fachforen (Vorträge/ Workshops): 4 – 6 parallel je nach Räumen
15:45 – 16:15	Vernetzungspause/ Besuch der Ausstellung	
16:15 -17:45	Politisch-Strategisches	Fachforen (Vorträge/ Workshops):

	Forum (Podiumsdiskussion)	4 – 6 parallel je nach Räumen
ab 18:00	Abendveranstaltung	

2. TAG		
08:30 – 09:00	Registrierung	
09:00 – 09:30	Keynote/ Impulsvortrag (eines Gastsprechers?)	
09:30 – 11:00	Politisch-Strategisches Forum (Podiumsdiskussion)	Fachforen (Vorträge/ Workshops): 4 – 6 parallel je nach Räumen
11:00 – 11:30	Vernetzungspause/ Besuch der Ausstellung	
11:30 – 13:00	Politisch-Strategisches Forum (Podiumsdiskussion)	Fachforen (Vorträge/ Workshops): 4 – 6 parallel je nach Räumen
13:00 – 14:00	Mittagsimbiss/ Besuch der Ausstellung	
14:00	Ausklang, ggf. Staffelstabübergabe an nächstes Gastgeberland	

Die Plenarveranstaltungen und Foren sollen möglichst interaktiv gestaltet sein und zu Diskussionen anregen. Ziel ist nicht eine Frontalveranstaltung, sondern der fachliche, interaktive Austausch innerhalb aller Kongressteilnehmenden.

Die Abendveranstaltung soll in Art und Umfang nach den Vorstellungen des Veranstalterlandes ausgerichtet werden.

4 Kosten/ Aufwände

Der IT-Planungsrat trägt Kosten in Höhe von 80.000,00 € für eine angemessene Ausrichtung seines Kongresses.

Dazu ist nach den Erfahrungswerten der letzten Jahre für die Vorbereitungsphase in den letzten ca. fünf Monaten ein zunehmend wachsender Personalbedarf von Mitarbeitern seitens der Geschäftsstelle ITPLR und von Seiten des ausrichtenden Landes einzuplanen. Gleiches gilt für die Nachbereitung von noch einmal ca. zwei Monaten auf beiden Seiten. Dabei

entfallen die inhaltlichen Arbeiten gem. Ziffer 7.1, 7.5 und 7.6 dieses Konzeptes grundsätzlich auf die GSITPLR; die Arbeiten gem. der Ziffern 7.2 bis 7.4 dieses Konzeptes grundsätzlich auf das jeweilige Ausrichterland. Durch moderate Teilnehmerbeiträge (ca. 90 € pro Kongressbesucher; ausgenommen davon sind Helfer sowie Vortragende, Moderatoren und ViP), die das Ausrichterland einnimmt, können weitere ca. 20.000 – 30.000 € refinanziert werden.

Damit werden insgesamt die durchschnittlichen Kosten der vergangenen Jahre gedeckt. Sofern durch regionale Besonderheiten oder Vorstellungen des Ausrichterlands höhere Kosten anfallen, ist dieser Fehlbetrag durch das Ausrichterland zu tragen. Die internen Aufwände des Ausrichterlands erbringt dieses ebenfalls selbst.

5 Veranstaltungsrahmen

Abhängig von den lokalen Gegebenheiten wird ein Veranstaltungsort benötigt, der folgende Anforderungen erfüllt:

- ein Plenum für etwa 400 bis 500 Teilnehmer
- mindestens 4 weitere Räume für jeweils ca. 20 – 50 Teilnehmer
- gute technische Ausstattung
- Vor-Ort-Unterstützung durch den Veranstalter hinsichtlich Technik, Support, Hostessen, Organisation etc.
- Platz für die begleitende Ausstellung
- Platz für Catering, Kongressversorgung
- Möglichkeit für eine Abendveranstaltung vor Ort oder in der Nähe

Weitere Anforderungen sind geeignete Hotels in der Nähe und angemessene Anreismöglichkeiten.

6 Termin

Auch wenn der Kongress des IT-Planungsrats, anders als viele etablierte Kongresse und Messen (CeBIT, Moderner Staat, Effizienter Staat, etc.), keine kommerziellen Ziele verfolgt, gibt es bei den Themen, Referenten und Teilnehmern dieser Veranstaltungen Überschneidungen mit dem Kongress des IT-Planungsrats. Daher sollte ein attraktiver, möglichst auch im Kalender von den übrigen Messen und Kongressen abweichender Termin, ausgewählt werden. Der Monat Mai hat sich für die Ausrichtung des Kongresses bewährt.

7 Vorbereitung/ Wesentliche Arbeitspakete

Bei der Vorbereitung fallen im Wesentlichen sieben Hauptarbeitspakete an:

7.1 Programm-/ Referentenmanagement

- Erstellung eines Hauptthemas/Mottos/Leitfadens
- Erstellung von Schwerpunktthemen für den „Call for Papers“
- Öffentlicher „Call for Papers“
- Erfassung der eingehenden Themenvorschläge per Online-Workflow über die Webseite des IT-PLR
- Erstellung eines Programms durch die GS IT-PLR
- Abstimmung des Programms in der Programmkommission
- Betreuung der Referenten, Teilnehmer der Podiumsdiskussionen, Moderatoren, Aussteller durch die GSITPLR zusammen mit dem jeweiligen Ausrichterland

7.2 Organisation

- Veranstaltungsort
- Tagungstechnik
- Ausschilderung am Veranstaltungsort
- Catering
- unterstützende Betreuung am Veranstaltungsort

- ggf. Gastvorträge
- Einladungsflyer, Programmbroschüre, Give aways, Öffentlichkeitsarbeit, Internetauftritt, Fotos, Dankeschreiben etc.
- Bereitstellung eines Tagungsbüros am Veranstaltungstag und –ort (optimalerweise zentral im Plenum-Bereich)
- Abendveranstaltung
- ggfs. Kulturprogramm (soweit gewünscht)
- Finanzierung (Haushaltsvermerk, Kostenzusage-Erklärung, Mittelabruf) erfolgt durch die GSITPLR

7.3 Besuchermanagement

- Anmeldesystem
- Abrechnungssystem
- Namensschilder

7.4 Organisation und Besuchermanagement

erfolgt grundsätzlich das jeweilige Ausrichterland.

7.5 Programmkommission

Im Programmmanagement sind die politischen und strategischen Themen des IT-Planungsrats zu berücksichtigen. Hierzu kommt eine Programmkommission zusammen, der die Geschäftsstelle des IT-Planungsrats, das aktuelle Ausrichterland, das vorherige Ausrichterland sowie der Vertreter des zum Termin des Kongresses Vorsitzenden des IT-Planungsrats angehören sollen. Die Organisation der Programmkommission obliegt der Geschäftsstelle.

7.6 Internetauftritt (www.fachkongress.it-planungsrat.de)

Auf der Webseite des IT-Planungsrats werden seitens der Geschäftsstelle in Abstimmung mit dem jeweiligen Gastgeberland alle Informationen rund um den Fachkongress veröffentlicht.

Per Online-Workflow können hier auch die Themenvorschläge auf den „Call for Papers“ sowie die Besucheranmeldungen eingereicht werden.

7.7 Nachbereitung

- Aktualisierung der Webseite mit Bildern, Auswertungen, Projektpräsentationen etc.
- Auswertung des Kongresses und der Feedbackbögen
- Vorbereitung des neuen Gastgeberlandes

8 Anhang A

Fachkongress des IT-Planungsrats – Reihenfolge Vorsitz / Ausrichterland –

Jahr	Vorsitz IT-PLR	Ausrichterland Fachkongress des IT-PLR	
2013	Bayern	1. Fachkongress	Bayern (München, 02. - 03.05.)
2014	Bund	2. Fachkongress	Baden-Württemberg (Stuttgart, 07. - 08.04.)
2015	Berlin	3. Fachkongress	Rheinland-Pfalz (Mainz, 12. - 13.05.)
2016	Bund	4. Fachkongress	Berlin (Berlin, 02. - 03.05.)
2017	Brandenburg	5. Fachkongress	Hansestadt Bremen (Bremen, 25. - 26.04.)
2018	Bund	6. Fachkongress	Thüringen
2019	Hansestadt Bremen	7. Fachkongress	Schleswig-Holstein
2020	Bund	8. Fachkongress	Sachsen-Anhalt
2021	Hansestadt Hamburg	9. Fachkongress	Sachsen
2022	Bund	10. Fachkongress	Saarland
2023	Hessen	11. Fachkongress	Nordrhein-Westfalen
2024	Bund	12. Fachkongress	Niedersachsen
2025	Mecklenburg Vorpommern	13. Fachkongress	Hessen*
2026	Bund	14. Fachkongress	Mecklenburg-Vorpommern*
2027	Niedersachsen	15. Fachkongress	Hansestadt Hamburg
2028	Bund	16. Fachkongress	Brandenburg
2029	Nordrhein-Westfalen		
2030	Bund		
2031	Rheinland-Pfalz		
2032	Bund		
2033	Saarland		
2034	Bund		
2035	Sachsen		

2036	Bund		
2037	Sachsen-Anhalt		
2038	Bund		
2039	Schleswig-Holstein		
2040	Bund		
2041	Thüringen		
2042	Bund		

* Tauschvorschlag: Mecklenburg-Vorpommern mit nachfolgendem Hessen, um Doppelzuständigkeit im Vorsitzjahr zu vermeiden.